

Beispiele aus dem Workshop "Wind lüftet"



Der Wind streicht einem stets um die Nase. Die Luft ist mal trocken, mal schwül und manchmal unerträglich heiß. Ständig sind die Kinder dem Element ausgesetzt. Unbemerkt oder im Spiel. Im Herbst werden Drachen in die Lüfte gebracht, am Geburtstag platzen irgendwann die Luftballons, beim Tauchen müssen sie die Luft anhalten und im Herbststurm spazieren zu gehen macht unglaublichen Spaß. Die (bewegte) Luft ist buchstäblich um uns herum und drückt mit unfassbarer Kraft auf uns ohne dass wir das spüren. Die Kinder können in diesem Workshop u.a. Luft wiegen, sie als Antrieb nutzbar machen, mit Windkraft sich Arbeit erleichtern und Luftströmungen erzeugen und beobachten.

Exemplarische Beschreibung einer Station

Die "Hebebühne" besteht aus einem Holz-/Plexiglaskasten mit eingelassener Plastikmülltüte. Diese ist mit einem Schlauch verbunden, durch welchen von außen via Luftpumpe oder Föhn Luft hineingelassen werden. Ein dünnes Brett auf dem verschiedene Gewichte aufgelegt werden können, bewegt sich dadurch innerhalb des Kastenrahmens aufwärts.



Was können die Kinder erfahren?

"Luft hat Kraft" ist die erstaunlichste Erkenntnis. Die Kinder können Gewichte mit der Hand heben und mit der Hebebühne. Vergleichen, Beobachten, Schätzen und Vermuten können sie anhand der variablen Gewichte. Etwas Unsichtbares kann Dinge in Bewegung versetzen, kann schwere Lasten anheben, kann uns die Arbeit abnehmen. Unterschiedliche Luftströmungen können genutzt werden, aber auch die eigene Puste. Welche Variante ist am bequemsten, am stärksten oder am robustesten?



Mögliche Herausforderungen/Fragen der Kinder

Wieviel Gewicht trägt es? Wie weit kann sich die Mülltüte, Luftballon... ausdehnen? Wann platzt er? Wo gibt es so etwas im Alltag, wie kann man es technisch nutzbar machen? Trägt es auch ein Kind? Kann ich selber so etwas bauen? Welche Luftzufuhr ist die beste, schnellste, wirksamste...?



Holger Haas